

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **70 (1952)**

Heft 17

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

form an, ist unempfindlich gegen örtliche Setzungen der Unterlage und kann auch unter Wasser eingebracht werden. Die Herstellung solcher Uferverkleidungen aus vorfabrizierten, transportfähigen Elementen mit relativ grosser Flächenausdehnung erschliesst der Mechanisierung der Bauausführung neue Möglichkeiten. Weitere Einzelheiten enthält die «Revue de la Navigation Intérieure et Rhénane» vom 10. Januar 1952.

Die wirtschaftliche Beseitigung städtischer Abfallstoffe wird in der «GWF-Zeitschrift» vom 31. Dezember 1951 am Beispiel des Klär- und Kompostwerkes der Stadt Baden-Baden an Hand zahlreicher guter Bilder dargelegt. Die für 60 000 Einwohner berechnete Anlage besteht aus Rechen und Sandfang, Vorklärbecken, Schlammbehandlungseinrichtung (Vorfaulraum, zweistufiger Waschbehälter, Nachfaulraum), Methangananlage und Trockenbeete. Jährlich fallen etwa 12 000 m³ Kompost mit einem Gestehtungspreis von 2,65 DM/m³ an. Einschliesslich Transportkosten kann dieser zu etwa 3 DM/m³ an die Landwirtschaft verkauft werden. Der Anfall an Faulgas beträgt rd. 900 m³ pro Tag (Heizwert 5930 kcal/Nm³, CH₄-Gehalt 67,3 %). Durch Ausscheiden des CO₂-Gehaltes (35,4 %) steigen der CH₄-Gehalt auf 95,2 % und der Heizwert auf 9060 kcal/Nm³. Das Gas wird in einem vierstufigen Kolbenkompressor auf 350 atü verdichtet, von CO₂ getrennt und dann einer Speicheranlage zugeführt, die 2900 m³ fasst. Von dort wird es mit einem Höchstdruck von 200 atü als Treibgas abgegeben. Es zeigt sich, dass die Abfallstoffbeseitigung auch für mittelgrosse und kleinere Städte wirtschaftlich gestaltet werden kann.

Hochfrequenztagung. Am 8. Mai 1952 führt der Schweizerische Elektrotechnische Verein im kleinen Festsaal der Mustermesse in Basel seine 16. Hochfrequenztagung durch. Die Vorträge, die um 10.15 h beginnen, sind: Dr. A. Goldstein, AG. Brown, Boveri & Cie., Baden: «Dielektrische Hochfrequenzerwärmung»; Dipl. Ing. R. Wälchli, Philips AG., Zürich: «Hochfrequenzerwärmung von Metallen»; Direktor O. Stettler, Philips AG., Zürich: «Kurze Orientierung über die Fernseh-Anlage der Radio-Genossenschaft Basel». Auf etwa 12.45 h ist das gemeinsame Mittagessen im grossen Festsaal der Mustermesse angesetzt; um 14.45 h folgt eine Fahrt in Autobussen nach Münchenstein zur Besichtigung der Fernseh-Anlage der Radio-Gesellschaft Basel. Anmeldung bis spätestens 30. April 1952 an das Sekretariat des SEV, Seefeldstrasse 301, Zürich 8, das auch alle nähere Auskunft erteilt.

Eidg. Technische Hochschule. Die ETH hat folgenden Kandidaten die Doktorwürde verliehen:

Der technischen Wissenschaften:

Aebi Hans, Dipl. Ing.-Agr. ETH, von Oberburg BE. Barut Asim Orhan, Dipl. El.-Ing. ETH, aus Malatya, Türkei. Diethelm Carl Werner, Dipl. El.-Ing. ETH, von Erlen und Weinfeld. Gazarin Adel, B. Sc., aus Aegypten. Hobeika Mansour Aziz, Dipl. El.-Ing., aus Alexandrien, Aegypten. König Hans M., Dipl. Masch.-Ing. ETH, von Wiggiswil BE und Zollikon ZH. Zimmermann Gideon, Dipl. Ing.-Agr. ETH, israelischer Staatsangehöriger.

Der Naturwissenschaften:

Ammann Alfred, Dipl. Ing.-Agr. ETH, von Basel. Stalder Lukas, Dipl. Ing.-Agr. ETH, von Winterthur ZH.

Eine Holztagung in Salzburg findet vom 16. bis 21. Juni 1952 statt. Veranstalter sind die Oesterreichische Gesellschaft für Holzforschung (OeGH), die Deutsche Gesellschaft für Holzforschung (DGfH) und die LIGNUM, Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für das Holz. Zweck ist die Förderung des Zusammenwirkens der an der Holzforschung beteiligten Wissenschaftler und interessierten Praktiker und die Orientierung über neue Erkenntnisse und Möglichkeiten bei der Verwertung des Holzes. Dieser Zweck soll durch Vorträge und Be-



Bild 15. Direktionszimmer

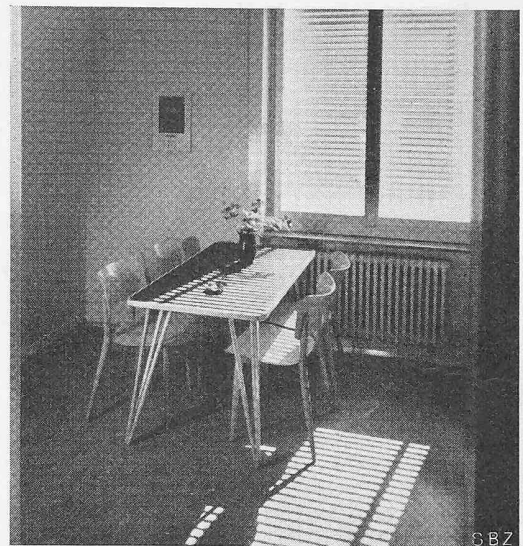


Bild 16. Empfangszimmer

sichtigungen erreicht werden. An der Tagung können Mitglieder der veranstaltenden Gesellschaften und auch Nichtmitglieder teilnehmen. Das ausführliche Tagungsprogramm, mit Angaben betr. Teilnehmergebühr und weiterer Einzelheiten wird den Schweizer Interessenten auf Bestellung zugestellt durch die Geschäftsstelle der LIGNUM, Börsenstrasse 21, Zürich 1, Tel. (051) 23 32 20, die auch Quartierbestellungen entgegennimmt und Auskünfte erteilt.

Der Deutsche Stahlbauverband hält Donnerstag, den 29. und Freitag, den 30. Mai 1952 in München eine Stahlbautagung ab. Es sind sechs Vorträge über stahlbau-technische Fragen vorgesehen, die im grossen Hörsaal der Technischen Hochschule München stattfinden. Ein Ausflug mit Omnibussen um den Tegernsee ist auf Freitagnachmittag angesetzt. Das Programm kann auf der Redaktion der SBZ eingesehen werden. Anmeldungen sind bis spätestens 10. Mai erwünscht an den Deutschen Stahlbau-Verband, Köln, Ebertplatz 1. Quartierbestellungen sind zu richten an die Kongress- und Verkehrsstelle GmbH, München, Hauptbahnhof.

Eine internationale Tagung für Heizung, Lüftung und Konditionierung findet am 27., 28. und 29. Mai 1952 in der Salle des Conférences de la Fédération Nationale du Bâtiment et des Activités, Annexes 7, rue La Pérouse, Paris 16ème, statt. Sie wird vom Institut Technique du Bâtiment et des Travaux Publics, 28 boulevard Raspail, Paris (VII), veranstaltet, das alle wünschbare Auskunft erteilt. Das Programm, das neben 16 Vorträgen mit Diskussion auch Besichtigungen vorsieht, kann auf der Redaktion eingesehen werden.

Der Schweizerische Wasserwirtschaftsverband hält seine diesjährige Hauptversammlung am 20./21. Juni 1951 in Samedan/GR ab, verbunden mit der Besichtigung der Bauarbeiten für das Kraftwerk Marmorera-Tinizong der Stadt Zürich.

NEKROLOGE

† Friedrich Lienhard von Buchs/AG, geb. 5. März 1873, Bauingenieurschule des Eidg. Polytechnikums 1892 bis 1896, G.E.P., S.I.A., seit 1920 Teilhaber der Firma Rothpletz, Lienhard & Cie., Aarau und Bern, ist am 18. April in Bern gestorben.

WETTBEWERBE

Kirchgemeindehaus Küsnacht (SBZ 1951, Nr. 42, S. 598, Nr. 48, S. 685). 17 eingereichte Entwürfe. Rangfolge:

1. Preis (3000 Fr. mit Empfehlung zur Weiterbearbeitung) Rudolf Joss, Küsnacht
 2. Preis (2500 Fr.) Karl Pfister, Küsnacht
 3. Preis (1600 Fr.) Heinrich Schollenberger, Erlenbach
 4. Preis (1400 Fr.) W. J. Tobler, Küsnacht
- Ankauf (1500 Fr.) H. U. Fuhrmann, Küsnacht

Die Ausstellung der Entwürfe ist schon vorbei.

Primarschulhaus in Hergiswil a. See (SBZ 1951, Nr. 49, S. 701). 35 eingereichte Entwürfe, Ergebnis:

1. Preis (3500 Fr. und Empfehlung zur Weiterbearbeitung)
W. H. Schaad und E. Jauch, Luzern
2. Preis (3000 Fr.) A. Ammann, Luzern
3. Preis (2300 Fr.) A. Durrer, Alpnach
4. Preis (1800 Fr.) P. Essig, Luzern
5. Preis (1400 Fr.) C. Mossdorf, Luzern
- 3 Ankäufe zu je 1000 Fr.: K. Kim und G. Morach, Luzern
A. Amori, Luzern
R. Blättler, Hergiswil

Die Projekte sind vom 22. April bis und mit 5. Mai 1952 in der Turnhalle Hergiswil a. See ausgestellt. Oeffnungszeiten 8—12 h und 14—16 h.

LITERATUR

Der schweizerische gewerbliche Rechtsschutz. Von Dr. Alois Troller. 288 S. Basel 1948, Verlag Helbing & Lichtenhahn. Preis geb. 18 Fr.

Abgesehen von den Kommentaren befassen sich die im Laufe der letzten Jahre erschienenen Studien auf dem Gebiet des gewerblichen Rechtsschutzes sozusagen ausschliesslich nur mit Spezialfragen des Patent-, Marken-, Muster- und Modell-Urheberrechtes oder des unlauteren Wettbewerbes. Eine moderne schweizerische Uebersicht über die Gesamtheit dieser Rechtsgebiete bestand bis vor kurzem nicht. Es ist daher ausserordentlich erfreulich, dass ein erfahrener Kenner dieser Materie, Dr. Alois Troller, sich zur Aufgabe gesetzt hatte, ein Werk zu schaffen, das eine zusammenfassende Darstellung des gesamten schweizerischen gewerblichen Rechtsschutzes gibt. Es ist selbstverständlich, dass die Lösung dieser Aufgabe — auf 288 Seiten zusammengedrängt — zu starker Konzentration auf das Wesentlichste zwingt. In leichter, flüssiger Sprache wird ein Ueberblick über die Grundelemente, die geschichtliche Entwicklung und das positive Recht gegeben und zudem im dritten Teil: «Der internationale gewerbliche Rechtsschutz der Schweiz» die Pariser Verbandsübereinkunft und die Berner Uebereinkunft gestreift. Wie der Autor im Vorwort selbst schreibt, hat er es weniger als seine Aufgabe betrachtet, theoretische Kontroversen zu klären, als vielmehr die praktischen Aspekte der Probleme darzustellen. Die vielen Belegstellen helfen in dieser Beziehung erheblich, da sie weitgehend bis in die jüngste Zeit hineinreichen.

Der Umstand, dass die entsprechenden Institutionen der verschiedenen Gesetze in gemeinsame Kapitel zusammengelegt worden sind, bietet den Vorteil der raschen Vergleichsmöglichkeit, zeigt aber auch, in wie starkem Masse die Spezialgesetze der Einheitlichkeit ermangeln. Diese Aufspaltung der geschlossenen Gesetzeswerke mag den Praktiker oft stören, da er dadurch gezwungen wird, im konkreten Falle immer wieder an verschiedenen Orten nachzuschlagen; dem Theoretiker aber bietet sie endlich Gelegenheit, in übersichtlicher Art und Weise rechtsvergleichend arbeiten zu können. Stellen, bei denen es gegückt ist, eine Synthese der verschiedenen Institutionen herauszuarbeiten, gehören mit zum Besten, was auf diesem Gebiete je geschrieben worden ist. Leider aber gestattete die starke Divergenz der entsprechenden Institutionen der verschiedenen Gesetze nur selten, zur Synthese zu gelangen, so dass oft nur ein Mosaik geschaffen werden konnte. Es ist zu hoffen, dass Troller später einmal seinem Werke ein Schlusskapitel zugesellen wird, in dem quasi die Früchte seiner Arbeit, d. h. Vorschläge für die Vereinheitlichung der entsprechenden Institute der verschiedenen Gesetze, herausgearbeitet werden.

Ein besonderes Verdienst hat der Verfasser sich dadurch erworben, dass er auch die heikle Materie des schweizerischen und internationalen Urheberrechtes verarbeitet hat. Als Spezialist auf diesem Gebiet sind ihm denn auch die diesbezüglichen Kapitel ausserordentlich gut gelungen, was das Buch über den Ingenieur- und Juristenkreis hinaus namentlich auch für Architekten wertvoll machen dürfte. Das Buch kann allen denjenigen, die sich in den schweiz. gewerblichen Rechtsschutz einarbeiten oder darüber orientieren wollen, bestens empfohlen werden. Es ist die beste und einzige moderne Darstellung, die heute auf dem Schweizer Markt zu finden ist. Rudolf Blum

Für den Textteil verantwortliche Redaktion:

Dipl. Bau-Ing. W. JEGHER, Dipl. Masch. Ing. A. OSTERTAG
Dipl. Arch. H. MARTI

Zürich, Dianastrasse 5 (Postfach Zürich 39). Telephon (051) 23 45 07

MITTEILUNGEN DER VEREINE

S. I. A. SCHWEIZ. INGENIEUR- UND ARCHITEKTEN-VEREIN — SEKTION BERN

Die Sektion Bern des S. I. A. hat in ihrer Hauptversammlung vom 28. März 1952 den Vorstand für zwei Jahre neu bestellt:

Präsident: Albert Gnägi, dipl. Architekt, Bern
Vizepräsident: Armin Bleuer, dipl. Kulturing., Bern
Sekretär: Franz Ott, dipl. Elektroing., Bern
Kassier: Peter Lanzrein, dipl. Architekt, Thun.

SVMT SCHWEIZERISCHER VERBAND FÜR DIE MATERIALPRÜFUNGEN DER TECHNIK

185. Diskussionstag

- Samstag, den 3. Mai 1952, 10.30 h im Auditorium VI des Maschinenlaboratoriums der ETH, Sonneggstrasse 3, Zürich
- Kurzreferate über Organisation und Tätigkeit folgender Verbände und Institutionen:
- 10.30 h SASMUTA, Referent: *W. E. Wright*, Brentford.
SVMT, Referent: Prof. Dr. *A. von Zeerleder*.
- 10.50 h Iron and Steel Institute, Referent: *A. E. Gilbert*, Rotherham.
- 10.50 h Institute of Metals, Referent: *C. H. Elms*, Avonmouth.
EMPA, Referent: Prof. *E. Amstutz*.
Pause (Erfrischungen).
- 11.40 h Institute of Welding, Referent: *A. R. Williams*, Birmingham.
- Schweiz. Acetylenverein, Referent: *P. D. Dr. C. G. Keel*.
- 12.00 h British Standards, Referent: *R. G. Hitchcock*, Birmingham.
- VSM Normalienkommission, Referent: *W. von Orelli*.
- 12.20 h Institute of Vitreous Enamellers, Referent: *J. Nicholls*, Bilston.
- Institute of Production Engineers, Referent: *R. H. Goddard*, Oxford.
- 12.40 h Hot Dip Galvanisers Association, Referent: *L. C. Arkinstall*, Birmingham.
- 12.50 h Diskussion.
- 13.00 h British Trade and Technical Societies, Ueberblick, Referent: *A. McLeod*, London.
- 13.30 h Mittagessen im Zunfthaus zur Schmiden.
- Anschliessend an das Mittagessen:
Federation of British Industries, Referent: *T. A. W. Allen*, Walsall.
Verein Schweiz. Maschinen-Industrieller, Referent: *Ing. C. Meylan*.

VORTRAGSKALENDER

28. April (Montag) Arbeitsgruppe für betriebliche Sozialpolitik. 20.15 h im Bahnhofbuffet 2. Klasse, Zürich. *R. Flückiger*, Präsident der Arbeiterkommission bei Gebrüder Sulzer, Winterthur: «Arbeiter, Menschenführung und Arbeitsrationalisierung».
28. April (Montag) S. I. A. St. Gallen. 20.15 h im Hotel Hecht, 1. Stock. Stadting. *M. Finsterwald* und Stadtbaumeister *H. Guggenbühl*: «Baufaufgaben und Bauprobleme in der Stadt St. Gallen».
29. April (Dienstag) STV Sektion Zürich. 20.00 h im Kongresshaus Zürich, Eingang U, Gotthardstrasse 5, Saal gemäss Orientierungstafeln. Dipl. Ing. *Rob. Guignard*, Sektionschef des Zugförderungs- und Werkstättendienstes, Generaldirektion der SBB, Bern: «Die neuen Wagen der SBB mit Gummibereifung».
30. April (Mittwoch) Geographisch-Ethnographische Gesellschaft Zürich. 20.15 h im Auditorium II der ETH. Prof. Dr. *Ed. Imhof*: «Herbstfahrt durch Anatolien».
2. Mai (Freitag) Vereinigung Schweiz. Betriebsingenieure, Zürich. 20 h im Zunfthaus zur Schmiden. Ing. *W. Vogel*, Betriebswissenschaftl. Institut der ETH: «Die technische Gestaltung und werkstattgerechte Konstruktion».
2. Mai (Freitag). Verband Schweiz. Brückenbau- und Stahlhochbau-Unternehmungen. 20.15 h im Restaurant Schlüsselzunft, Freiestrasse 25, Basel. Dr.-Ing. *Walter Wolf*, Köln: «Die Entwicklung des neuzeitlichen Stahlbrückenbaues in Deutschland».
3. Mai (Samstag) Technische Gesellschaft Zürich. Schlusssitzung mit Rechenmahl. 13.45 h Besammlung vor der Sihlpost, Fahrt mit Postautos nach Bülach zur Besichtigung der dortigen Glashütte, anschliessend Besichtigung der Hochbauten des Flughafens Kloten. 19 h Schlusssitzung. 19.30 h Nachtessen im Zunfthaus zur Saffran mit Kurzreferat des Vizepräsidenten: «Die Technische Gesellschaft Zürich vor 100 Jahren».